

Willkommen im Golf-Klub

HYUNDAI Nach den Japanern versuchen jetzt auch die Koreaner, den VW Golf in der Schweiz vom Sockel des meistverkauften Autos zu stossen. «MotorShow»-Moderatorin Christina Surer präsentiert heute Abend auf SF zwei den jüngsten Golf-Herausforderer: den Hyundai i30.

Wer im Golf-Klub eine Chance haben will, muss ein ansprechendes Äusseres aufweisen.

Diese Hürde nimmt der i30 mit seinem modernen Design locker – auch wenn einige Styling-Elemente bei Christina Surer ein Déjà-vu-Erlebnis bewirken. So ähnelt die Front dem Mazda 3, das Heck erinnert an den 1er-BMW.

Doch der neue Hyundai wirkt frisch und hat einen erstaunlich eigen-

ständigen Charakter.

Einen soliden Eindruck vermittelt der fünftürige Koreaner, der in Europa entwickelt und in Tschechien gebaut wird, auch durch seinen Innenraum. Statt wilder Experimente gibts im Cockpit vier klassische Rundinstrumente und logisch angeordnete Schalter und Drehregler.

Das Platzangebot im 4,25 m langen und mit fünf verschiedenen Motoren (109 bis 143 PS) erhältlichen i30 ist gut – fast so gut wie beim Golf. **Dafür ist der Hyundai deutlich günstiger:** Mit einem Einstiegspreis von nur 19 990 Franken (VW Golf: 25 570 Franken) ist der i30 zumindest auf diesem Gebiet wahrlich ein «Golf-Schläger».

RAOUL SCHWINNEN

► **Lamborghini:** Erstmals

trafen sich die Fans der italienischen Sportwagenmarke aus der Schweiz, Deutschland und Italien zu einer Sternfahrt über Julier- und Albulapass.

► **Rennsport:** Der Nationalrat hat beschlossen, das seit 1955 geltende Rundstreckenverbot in der Schweiz aufzuheben. Die «MotorShow» zeigt, was eine Rennstrecke bringen kann – warum ein Schweizer Formel-1-GP aber Wunschtraum bleiben wird.

► **Abgastest:** Seit 1986 ist die periodische Abgaswartung für Autos mit Benzinmotoren Pflicht, seit 1994 auch für Dieselfahrzeuge. Worauf ist bei Kontrolle und Wartung zu achten?





MOTOR
SHOW tcs

powered by

Sonntags
Blick

Heute Abend, 21.00 Uhr, SF zwei



WEITERE THEMEN

► **BMW:** Moderatorin und Rennfahrerin Christina Surer zeigt, wie sich das Temperament des neuen M3 – erstmals mit 420 PS starkem V8 und über 100 000 Franken teuer – zügeln lässt.